Conjunctivalveränderungen beim Morbus Osier

R.

Witmer

Aus der universitäts-Augenklinik Bern [Vorstand: Prof. Dr. H. Goldmann]

Reim Morbus Osier, der Teleangiectasia haemorrhagica hereditaria sind auch Veränderungen in den Conjunctiven beschrieben worden. So berichtet Francois über einen Fall, wo es aus Teleangiectasien der Conj. palp, des Oberlides zu rezidivierenden Blutungen kam. Er fand auch am Fundus stark erweiterte Venen, allerdings bei gleichzeitiger maligner Hypertonie.

Unsere kurze Mitteilung von 3 Fällen aus einer bekannten Osler-Familie des Rernerlandes soll nur den Zweck haben, Ihnen das Bild solcher Teleangiectasien, wie sie sich uns an der Spaltlampe besonders schön darstellen, zu zeigen. Wir gehen nicht auf die von Steiger früher beschriebene Familiengeschichte ein und

Witmer, Conjunctivalveränderungen beim Morbus Osier 159

wollen uns auch nicht mit der Krankengeschichte unserer Pat. befassen, was an anderer Stelle durch Hedinger, Hitzig und Marquier sehr ausführlich geschehen ist.

Wir fanden bei 3 Brüdern unserer Osler-Familie teleangiectatische Veränderungen im Lidspaltenbereiche der Conj. bulbi. Beim jüngsten Pat. waren die episkleralen Venen deutlich gestaut. Der mittlere Bruder wies schon deutliche Teleangiectasien auf, an einigen Stellen auch kleine Varizen (Abb. 1). Beim ältesten Bruder waren die varikösen und teleangiectatischen Veränderungen sehr ausgeprägt (Abb. 2). Bei starker Vergrößerung an der Spaltlampe konnten wir an einem Kammerwassergefäß mit lamellärer Strömung den Beginn der Varizenbildung dank der Wirbelbildungen gut beobachten. Besonders deutlich wurden diese Säckchen, wenn man mit Hilfe eines Glasstäbchens das Gefäß blutleer drückte und dann den Blutstrom wieder einschießen ließ.

Abb. 1. Abb. 2.

Bemerkenswert in unseren Fällen ist ferner, daß sich am Fundus keine pathologischen Veränderungen fanden.

Literatur.

De Vries: Ophthalmologies 119

227 (1900). – Francois: Arch

d'oph. 2

425 (1938). – Hedinger

Hitzig

Marmier: erscheint demnächst in Schweiz. Med. Wschr. – Steiger: Schweiz. Med. Wschr. 75
73 (1945).